

für die braven Kinder! Ach, wie rannen da dem Vater und der Mutter Freudentränen über die Wangen! Wie jubelten die Kinder: „Das Christkind ist dagewesen!“ . . . Wißt ihr, wer da zum Fenster hineinschaute? Das war Vater Niklas, und ihm lief auch eine Träne in den weißen Bart. —

51. Der Christbaum.

(Herr Lehrer, in der Steinstraße gibt's Christbäume zu verkaufen. . . . Ja, ganz große und auch niedliche kleine. . . . Wir haben schon einen, der liegt im Keller. . . .) Braucht bloß noch das Christkind zu kommen und ihn anzuputzen. (Ja, wir hatten goldne Nüsse drauf. . . . Und Äpfel, da war auch Gold dran. . . . Und Zuckerzeug! . . . Und Pfefferruchen! . . . Herr Lehrer, aber das Beste war die Schokolade. . . . Und an unserm Baum waren Ketten. . . . An unserm auch, goldene. . . . An unserm bunte und silberne noch. . . . Auf unserm war Schnee, aber kein richtiger. . . . Und auf unserm war Christkindelhaar, das flimmert so und glänzt, das ist wirklich eine Pracht. . . . Und Glaskugeln hatten wir drauf. . . . Und Glasvögel mit einem richtigen Schwanz. . . . Und feine Glöckchen, die klingelten. . . .)¹

Nicht wahr, der Christbaum ist der schönste Baum, den wir auf Erden kennen. (Herr Lehrer, so heißt ein Lied, meine große Schwester singt es immer. . . . Bitte, sagen Sie es uns noch einmal!) Der Christbaum ist der schönste Baum — wollen wir das auch lernen? Ja? Ihr könnt es ja schon! (Der Christbaum ist der schönste Baum . . .) — wiederholt — den wir auf Erden kennen. Die Kinder wiederholen auch diesen Satz mehrfach. Ein andermal lernen wir's weiter. Für das erste Schuljahr mögen diese beiden Zeilen genügen. Hört schön darauf, wie es eure größeren Geschwister singen!

Aber wißt ihr auch schon, wie es kommt, daß wir den herrlichen Baum haben? (Ja, weil's Christkind seinen Geburtstag hat.) Da möchte ich euch wohl die Geschichte erzählen, wie das Christkind geboren worden ist?²

¹ Wenn die Lektion in der Weise gehalten werden kann, daß tatsächlich ein Christbaum angeputzt wird, so ist das jedenfalls die wirksamste und ohne Zweifel die beste Art.

² Ich möchte hiermit und mit ähnlichen Angaben keineswegs die Frage erledigen, wieviel und welche biblischen Geschichten dem ersten Schuljahre darzubieten seien. Diese Frage ist nur im Rahmen einer selbständigen Arbeit zu lösen, und da die Meinungen mehr denn je einander gegenüberstehen, sich also offenbar noch nicht abgeklärt haben, so scheint dazu jetzt noch nicht die rechte Zeit zu sein. Insbesondere wolle man die hier gemachten Angaben nicht in dem Sinne auffassen: Nur diese Geschichten, sondern in dem andern: Zum Weihnachtsfest unbedingt diese Geschichte.